Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1989-1990)

Heft: 30

Rubrik: CH-Frauenszene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

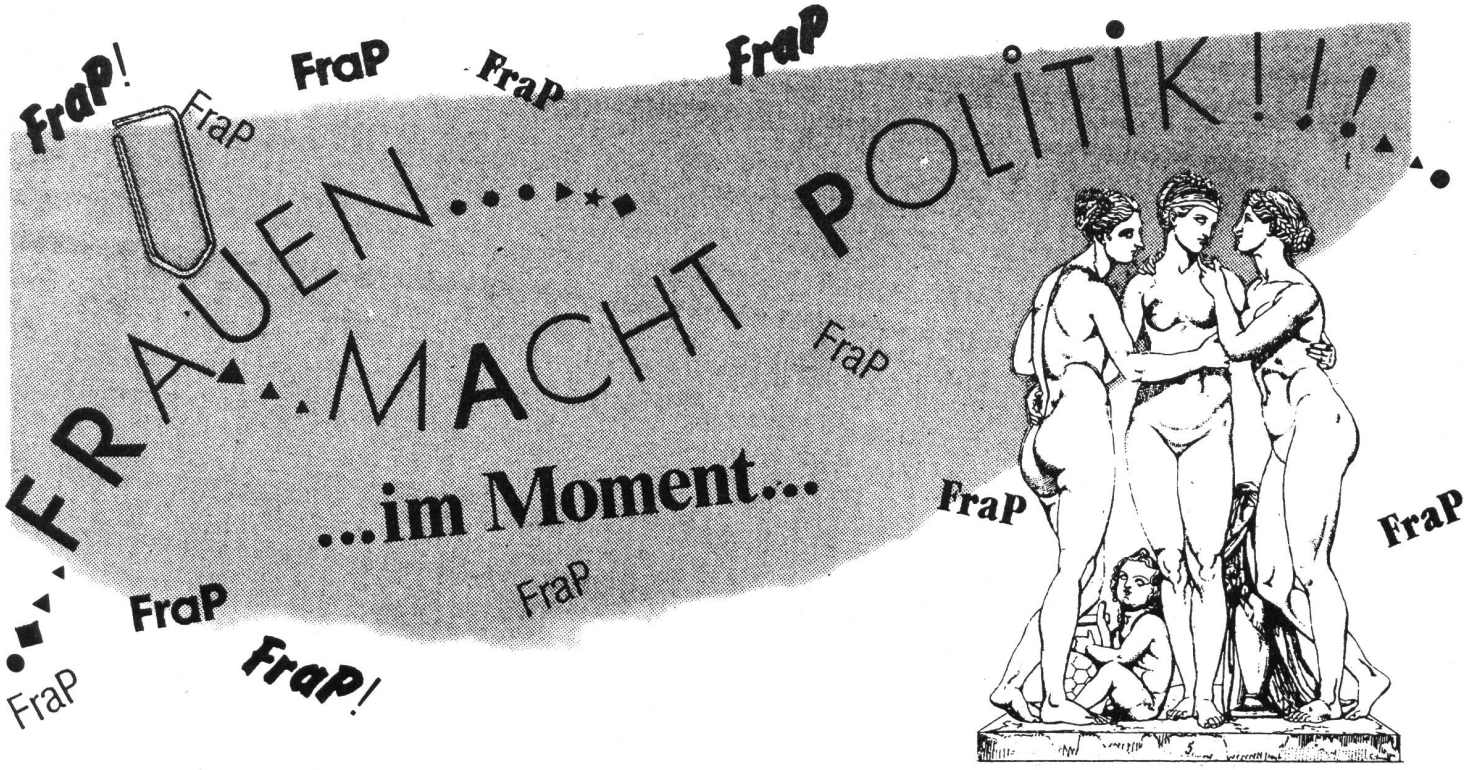
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hallo, Ihr Frauenzeitungsleserinnen!

Hier, auf dieser Seite werdet Ihr in Zukunft Neuigkeiten der Gruppe *«Frauen macht Politik!»(FraP)* lesen. Für die, die uns noch nicht kennen, unsere Zielsetzungen: Die FraP-Gruppe ist keine Partei im herkömmlichen Sinn und setzt sich zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Frauengruppen und Einzelfrauen zu fördern, Feministinnen bei Wahlkämpfen und ihrer parlamentarischen Arbeit zu unterstützen, sowie neue Frauen zu ermuntern, in die Männerwelt (=Parlament) einzubrechen. Die *FraP* möchte zudem:

- die patriarchalischen Verhältnisse und Muster so durchgreifend wie möglich verändern
- auf frauenfeindliche Äusserungen und Vernehmlassungen reagieren
- an ihren Vollversammlungen thematisch diskutieren
- Frauen ermöglichen, sich auszudrücken, sowohl im Reden wie im Schreiben.

Unsere Arbeitsgruppen

Neben der Grundsatzdiskussionsgruppe, der Büro-, der Kantonsrats-, der Gemeinderats- und der Lesegruppe haben wir neu auch eine Schreibgruppe gebildet, die sich einmal monatlich trifft. Wer Lust hat zum Mitmachen, meldet sich bei marta feisst, Rebhügelstr. 4, 8045 Zürich.

Treffpunkte

Den Frauen, die uns ganz unverbindlich, aber persönlich kennenlernen wollen, empfehlen wir unsere Treffpunkte: *FraP*-Znacht jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Herrmannseck (Bahnhof Wiedikon) 10. Mai/14. Juni oder den Kantonsrätinnen-Zmittag im Redhouse an der Niederdorfstrasse jeden ersten Montag im Monat um 12 Uhr 8. Mai, 5. Juni etc. Dies sind keine Arbeitssitzungen, sondern Orte, um Lust und Frust an der Politik loszuweren.

Vorstösse unserer Parlamentsfrauen

Am 13.3.89 reichte Christine Goll eine parlamentarische Initiative betreffend den Internationalen Frauentag ein: «Das Gesetz über die öffentlichen Ruhetage ist so zu ändern, dass der Internationale Frauentag, der 8. März, ebenfalls als öffentlicher Ruhetag gilt.»

Gleichentags reichte Christine Goll eine Anfrage betreffend Mobilmachungsfeier im Kanton Zürich ein.

Am 8. März 89 reichte Rita Guggenheim-Läubli im Gemeinderat ein Postulat mit 12 Mitunterzeichnerinnen ein mit dem Antrag, den Internationalen Frauentag für das städtische Personal zum Feiertag zu erklären.

Obwohl dieses Postulat ausschliesslich von Gemeinderatsfrauen unterschrieben wurde, hat das Ratsbüro auf dem offiziellen Formular die Mitunterzeichnerinnen mit Tipp-Ex in Mitunterzeichner umgewandelt. So männerbewusst ist unser Gemeinderat immer noch!

Dazu steht in diesem Parlament eine Einzelinitiative von Ingrid Schmid aus sage und schreibe dem Jahre 1981 zur Debatte, in welcher sie eine Amtsstelle für Frauenfragen fordert. Eine Forderung, die der Kanton Jura schon 1979 in die Tat umgesetzt hat. In der Kommission sitzt unter andern Doris Vetsch und muss natürlich feststellen, wie alle Forderungen stark abgeschwächt werden.

Dies sind nur einzelne Geschäfte, die wir in Kurzform herausgegriffen haben, um zu zeigen, wie und was unsere *FraP*-Parlamentarierinnen tun. Damit diese innerhalb der Strukturen eine Gewichtung erhalten, braucht es aber viele Aktionen ausserhalb des Parlaments, müssen wir Frauen auf der Strasse unser Recht fordern, uns gleiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen, in den Betrieben gegen den Sexismus kämpfen etc.... Einfach ist es nicht, doch für unsere Töchter wird die Gleichstellung der Geschlechter hoffentlich um einiges selbstverständlicher sein, dank dieser Frauen, die sich gegen die Männer durchsetzen, damit die Gesetze frauen- und somit auch menschengerecht werden.

Adresse

Frauen macht Politik, Postfach 1137, 8036 Zürich, Tel. (01) 242 44 18 Telefonbeantworterin